

Fährstraße mit neuer Weltattraktion

Noch in diesem Jahr wird die Deutsche Fährstraße mit einer Weltattraktion ersten Ranges locken: In Kiel, am Ausgangspunkt der jüngsten deutschen Ferienstraße, nimmt im Dezember die modernste Hochseefähre der Welt den Verkehr auf. Die 305 Millionen Euro teure neue "Color Fantasy", ein „Kreuzfährschiff“ mit Autodeck, verkehrt vom Winter an zwischen Kiel und Oslo. Das Schiff ist doppelt so groß wie die bisher auf dieser Route verkehrende "Kronprins Harald".



Die Deutsche Fährstraße führt dann nicht nur zu drei der letzten Prahmfähren Norddeutschlands (in der Samtgemeinde Oldendorf), den vier Elbfähren zwischen Wischhafen und Glückstadt und zu zwei der acht letzten Schwebefähren der Welt (Osten-Hemmoor und Rendsburg-Osterrönfeld), sondern auch zu einer Hochseefähre, die in der Geschichte der Seefahrt einzigartig ist.

Eine drei Stockwerke hohe, 120 Meter lange Shopping-Arkade der "Color Fantasy" lädt zum Flanieren und Einkaufen ein. Mehr als 15 Bars und Restaurants sollen die Gäste versorgen. Das knapp 224 Meter lange und 22 Knoten schnelle Kreuzfahrtschiff bietet 2750 Passagieren und 750 Autos Platz. Ein 600-Quadratmeter-Schwimmbad ist ein absolutes Novum für Fähren.

Nordkehdingen in der AG Osteland



Die neugegründete AG Osteland e.V. wird schlagkräftiger. Im Juni ist als erste Gebietskörperschaft die Samtgemeinde Nordkehdingen der Arbeitsgemein-

schaft korporativ beigetreten. Zuvor bereits hatte sich die Untermengergemeinschaft Stadt Hemmoor e.V. der AG Osteland angeschlossen. Damit gehören der Arbeitsgemeinschaft jetzt 28 Mitglieder zwischen Wischhafen und Bremervörde an, vor allem aus den Bereichen Denkmalschutz, Touristik, Kultur, Wassersport und Heimatpflege, wie Vorsitzender Gerald Tielebörger mitteilt.

Anlässlich eines Tourismus-Fachgesprächs in Osten, dem Sitz der AG Osteland, überreichten Edgar Goedecke, Bürgermeister der Samtgemeinde Nordkehdingen, und Heinrich von Borstel, Bürgermeister der Gemeinde Wischhafen, das Aufnahmeformular. Der Beitritt war zuvor vom Samtgemeinderat einstimmig beschlossen worden.

Die Samtgemeinde sei bereit, erklärte Goedecke, das Projekt Deutsche Fährstraße "ganz stark" zu unterstützen. Die neue Ferienstraße sei eine gute Gelegenheit, die Aufmerksamkeit für das "vergessene Hinterland" abseits der touristischen Schwerpunktreionen Nordseeküste und Lüneburger Heide zu wecken: "Mit kleinräumigem Denken kommen wir nicht weiter."

Auch Bürgermeister von Borstel, der zugleich Vorsitzender des Touristikvereins Kehdingen ist, erklärte, es sei an der Zeit, in der Tourismuswerbung die Kreisgrenzen zu überwinden. Die Oste-Elbe-Region insgesamt lasse sich - als "Tor zur Nordsee" - eher vermarkten als das Osteland oder Kehdingen allein, das nach Untersuchungen von Marktforschern nur über einen sehr begrenzten Bekanntheitsgrad verfüge.

Vereinbart wurde, dass das Lenkungsgremium der Deutschen Fährstraße in seinen Informationsmaterialien - wie zum Beispiel der Website www.deutsche-faehrstrasse.de - insbesondere die maritimen Sehenswürdigkeiten in der Samtgemeinde herausstellt. Dazu zählt, so Bürgermeister von Borstel, neben dem Natureum Niederelbe auch das Kehdinger Küstenschiffahrtsmuseum. Ferner soll auf maritime Gruppenangebote wie das "Kehdinger Matrosenpatent" und die "Kehdinger Fährfahrt" hingewiesen werden.

Schwebefähre wird restauriert

Die Restaurierung der Ostener Schwebefähre - Symbol des Südabschnitts der Deutschen Fährstraße - beginnt in diesen Tagen. Einen entsprechenden Beschluss hat der Cuxhavener Kreisausschuss gefasst.

Rendsburg im Mittelpunkt

Am 12. September 2004 wird die Rendsburger Schwebefähre im Mittelpunkt der zentralen schleswig-holsteinischen Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals stehen. Die Deutsche Post AG will aus diesem Anlass einen Sonderstempel herausgeben. Mehr zum Thema auf der internationalen Schwebefähren-Website www.schwebefaehre.org.

Dobrock zur AG Osteland

Als zweite Gebietskörperschaft nach Nordkehdingen tritt die Samtgemeinde Am Dobrock der Arbeitsgemeinschaft Osteland e.V. bei. Über eine entsprechende

Ankündigung von SG-Bürgermeister Jan Erik Bohling berichtete Osteland-Vorsitzender Gerald Tieleböcker in der jüngsten Versammlung der AG in Hechthausen-Klint. In zwei weiteren großen Kommunen werden entsprechende Schritte zur Zeit vorbereitet, wurde auf der Sitzung bekannt.

Über 100 000 Besucher erwartet

Das populärste Ereignis im Norden der Deutschen Fährstraße ist - nach der Kieler Woche - in diesem Jahr der E.ON Hanse-Cup vom 1. bis 3. Oktober. Zum "härtesten Ruderrennen der Welt" in der Nähe der Rendburger Schwebefähre - zugleich ein dreitägiges Volksfest - werden weit über 100 000 Besucher erwartet.

AG Osteland plant Kulturpreis

Die Vergabe eines Kulturpreises plant die AG Osteland. Das wurde in der jüngsten Mitgliederversammlung bekannt.

Hemmoor setzt auf die Fährstraße

Der Hemmoorer Samtgemeindedirektor Jens Koch hat sich für eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit im Tourismus ausgesprochen.

Hemmoor müsse vor allem die Chancen nutzen, die sich durch die neue Deutsche Fährstraße bieten, und ein Fremdenverkehrsbüro mit einem touristischen Management aufbauen, sagte Koch in einem Interview der Niederelbe-Zeitung vom 3. Juli. Auszug:

Frage: Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale, die bislang noch nicht oder nur ungenügend genutzt wurden?

Koch: Eine wesentliche Entwicklungsmöglichkeit für die Samtgemeinde Hemmoor wird von mir insbesondere noch im Bereich des Tourismus gesehen... Allerdings befindet sich die Samtgemeinde im Hinterland, so dass von den Richtung Nordseeküste ziehenden Touristenströmen zu wenig partizipiert wird. Um dieses zu ändern, sind attraktive Alternativangebote den Nordseetouristen zu offerieren... Nötig ist der Aufbau eines touristischen Managements, konzentriert in einem Fremdenverkehrsbüro, von wo aus die Kräfte gebündelt werden können.

Frage: Wie beurteilen Sie die Chancen, die sich aus dem Projekt Deutsche Fährstraße ergeben?

Koch: Die Deutsche Fährstraße, deren tolle Idee in der Samtgemeinde Hemmoor geboren wurde, ist erst vor wenigen Wochen offiziell vorgestellt und freigegeben worden. Damit sind die Samtgemeinde Hemmoor sowie alle Gemeinden entlang der 250 Kilometer langen Fährstraße zwischen Bremervörde und Kiel um eine Touristenattraktion bereichert worden. Die Deutsche Fährstraße gibt dem Tourismus in unserer Region neue Impulse und wird ihm einen Aufschwung verschaffen.

Oldendorf: „Höchste Anerkennung“

Der Oldendorfer Samtgemeinderat hat in einem Brief die Bedeutung der AG Osteland und der Deutschen Fährstraße unterstrichen. "Im Namen von Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Oldendorf spreche ich Ihnen höchste Anerkennung für die von Ihnen und Ihren Mitgliedern erbrachte Leistung aus," heisst es in dem Schreiben, das Samtgemeindebürgermeister Thomas Scharbatke an den Vereinsvorstand richtete: "Bemerkenswert ist, wie sich das Bewusstsein zur touristischen Erschließung der Oste insbesondere auch durch Ihr Engagement verändert hat," stellt Scharbatke fest.

Raddampfer-Touren im Web



Zu den attraktivsten maritimen Angeboten im Zuge der Deutschen Fährstraße zählen Fahrten auf dem Nord-Ostsee-Kanal mit dem Raddampfer Freya. Diese und andere touristische Termine sind im Web abrufbar unter <http://www.termine-regional.de>, Rubrik Tourismus.

Drei Fachgruppen gebildet

Um die wachsenden Aufgaben bewältigen zu können, hat die Arbeitsgemeinschaft Osteland e. V., Lenkungsgrremium der Deutschen Fährstraße, in der jüngsten Mitgliederversammlung drei Fachgruppen (Touristik, Kommunales sowie Kultur/Natur) eingerichtet. Zu Beginn hatte Hubertus Freiherr von Marschalck (Ferienpark "Geesthof") dem Vereinsschatzmeister Johannes Schmidt einen Spendenscheck über 500 Euro für die Ausgestaltung der Deutschen Fährstraße überreicht.

Frühere Ausgaben dieses Newsletters

stehen unter <http://www.deutsche-faehrstrasse.de> in der Rubrik NEWSLETTER.

Die Deutsche Fährstraße ist ein Projekt der



<http://www.osteland.info>

in Zusammenarbeit mit



Gefördert von den



Verantwortlich: Jochen Bölsche, Fährstraße 3, 21756 Osten, Telefon 04771-887225, E-Mail: info@osteland.info.